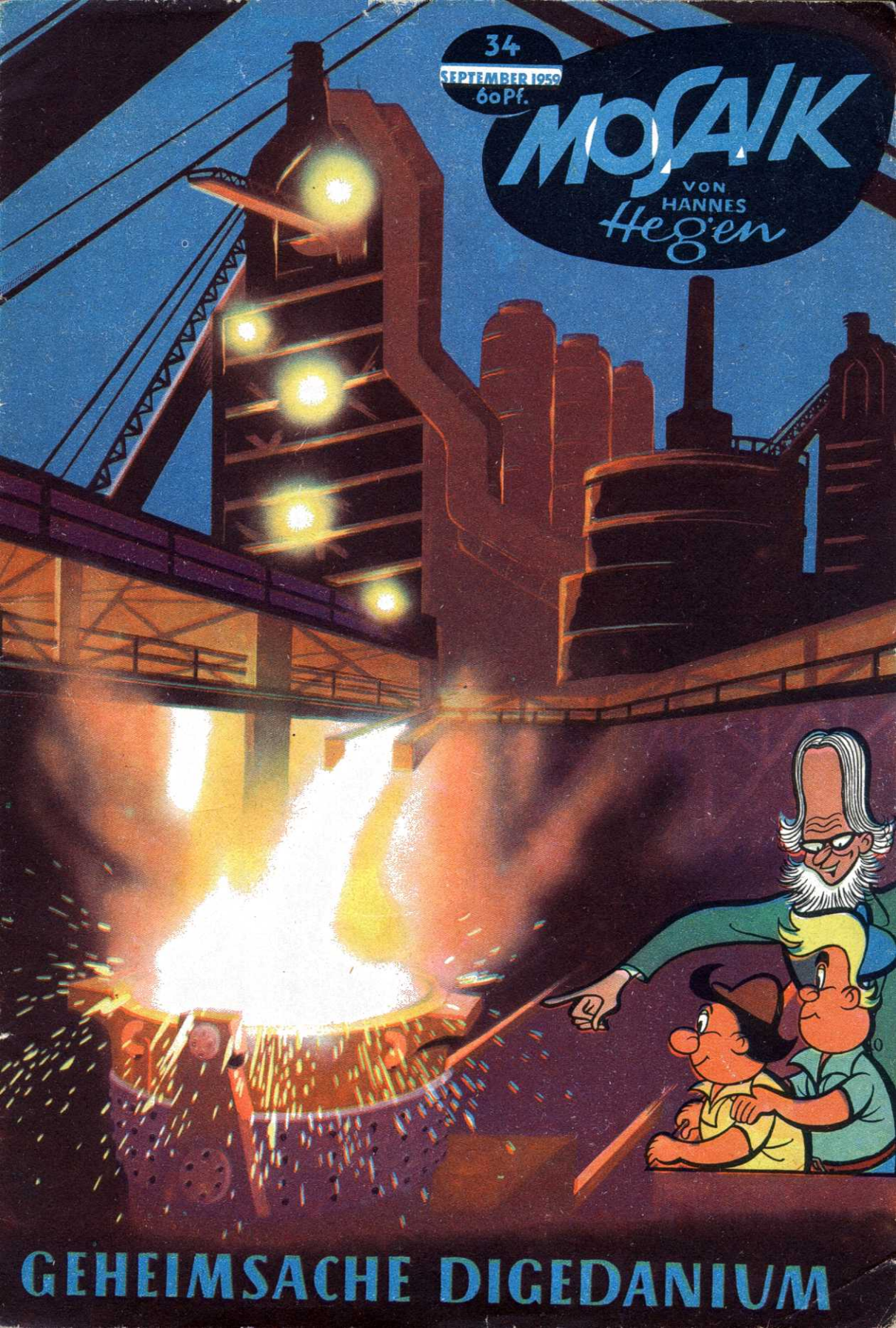


34

SEPTEMBER 1959

60 Pf.

MO SAIK
VON
HANNES
Hegen



GEHEIMSACHE DIGEDANIUM

DIG
UND
DAG

GEHEIM- SACHE DIGEDANIUM

VON
HANNES
Hegen

EIN ERFINDER HATTE DEN DIGEDAGS EIN UNIVERSALFAHRZEUG GESCHENKT, MIT DESSEN HILFE SIE EINE GRUPPE VON AGENTEN AUFSPÜREN KONNTEN; IMMER WIEDER VERSUCHEN DIE SPIONE DER FEINDLICHEN MACHT, HINTER DAS GEHEIMNIS DES DIGEDANIUMS ZU KOMMEN. IN EINEM METALLKOMBINAT SOLL NUN DIE GROSSHERSTELLUNG DES WUNDERMETALLS BEGINNEN.

IK-WERKE

Es ist gut, daß wir einmal eine kleine Arbeitspause einlegen. Seit gestern abend hocken wir ununterbrochen im Labor.

Wißt ihr was? Wir fliegen zum Sportstadion! Dort werden in einer Stunde die Fahrer von der Rad-fernfahrt erwartet!

Ein guter Vorschlag! Nicht wahr, Professor, Sie sind einverstanden? Ich bin gespannt, wer der Sieger sein wird!

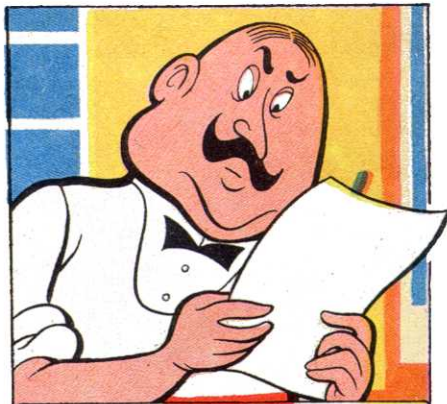
So, das sind die letzten Fässer, dann ist die Tour für mich zu Ende.

Es war wohl nicht viel zu liefern heute?

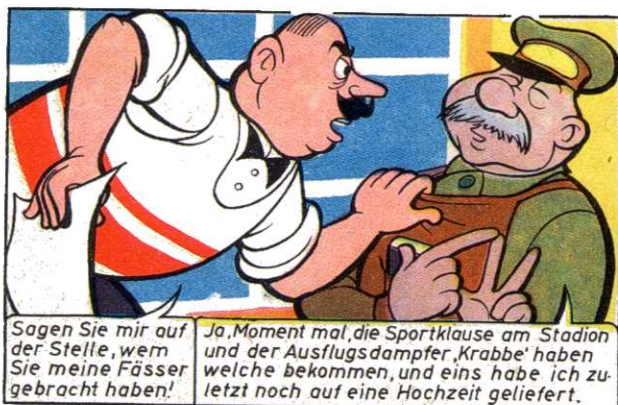
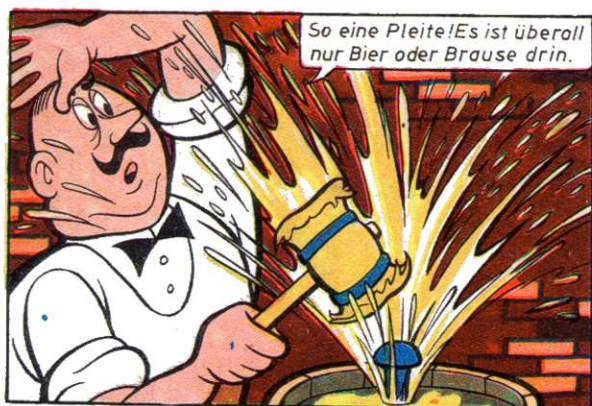


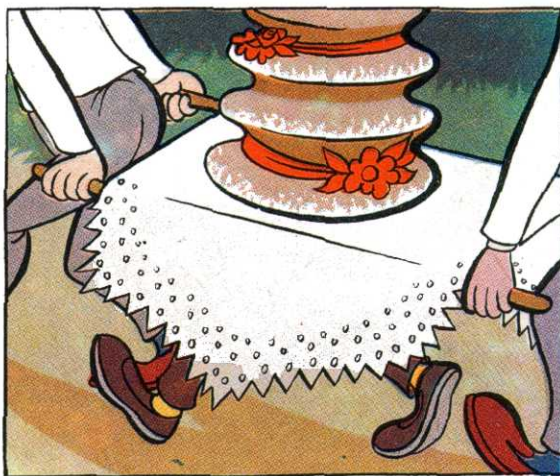
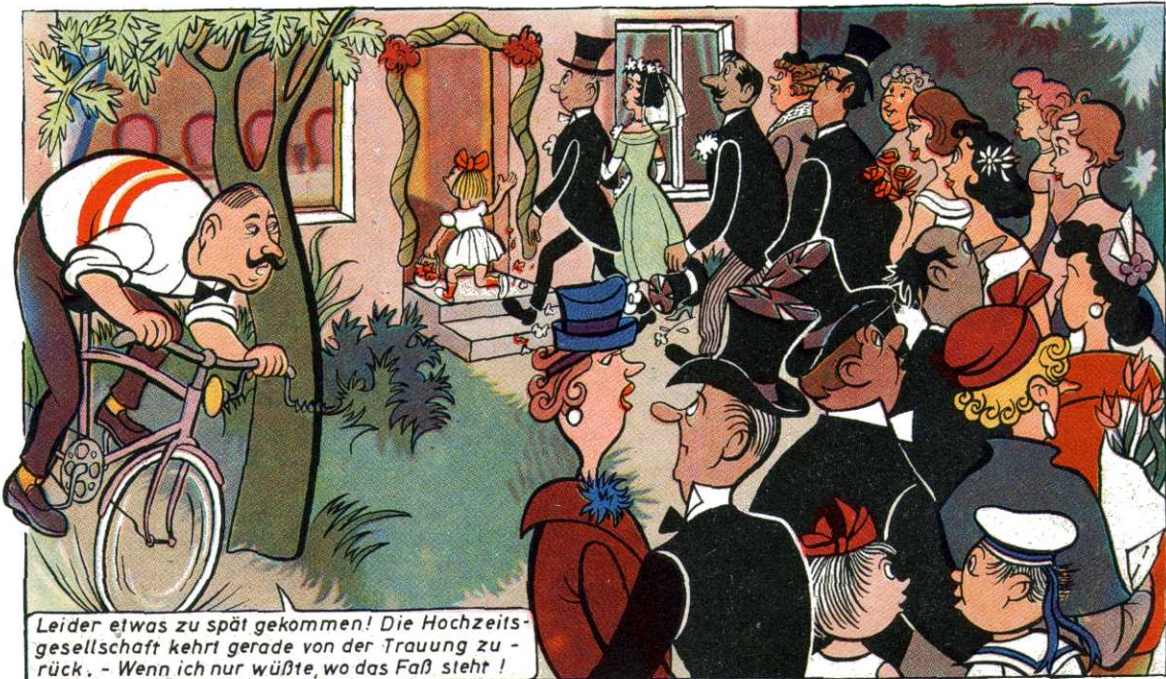
Nein, außer Ihnen waren es nur noch drei andere Kunden. Hier ist der Lieferschein und ein Brief.

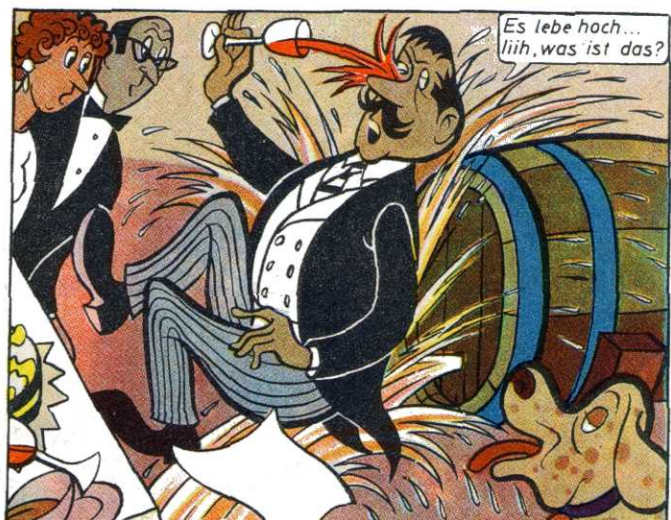
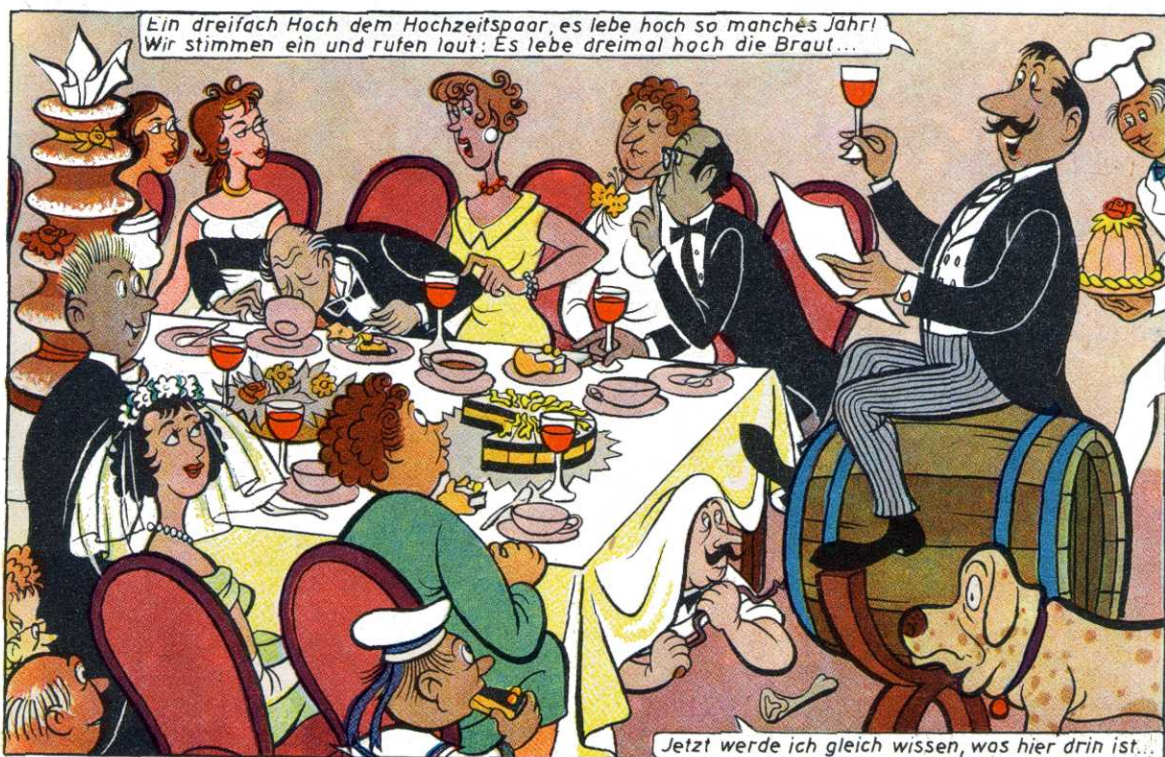
Danke. Wenn Sie fertig sind, können Sie sich in die Kantine setzen. Ich bringe Ihnen dann eine Tasse Kaffee.

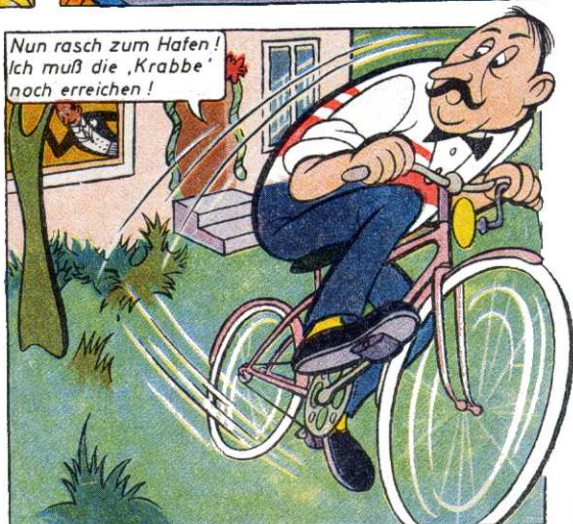
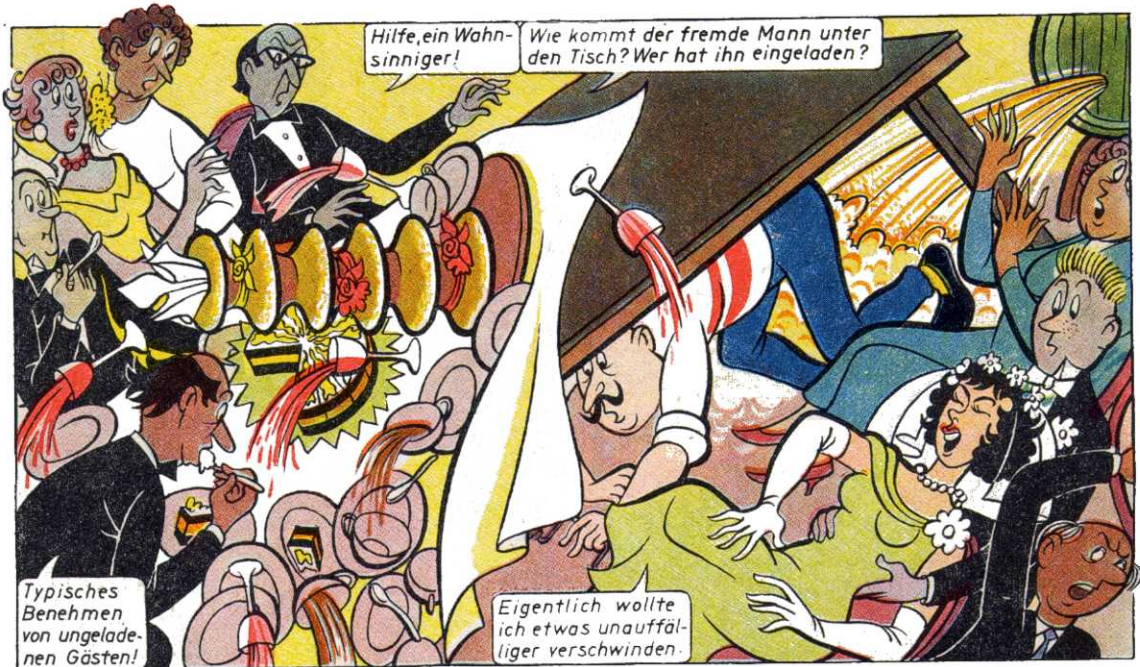


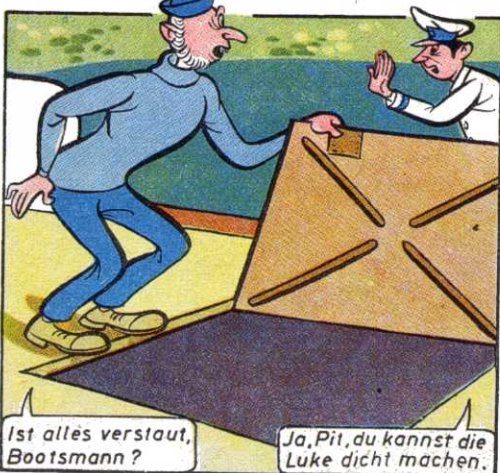
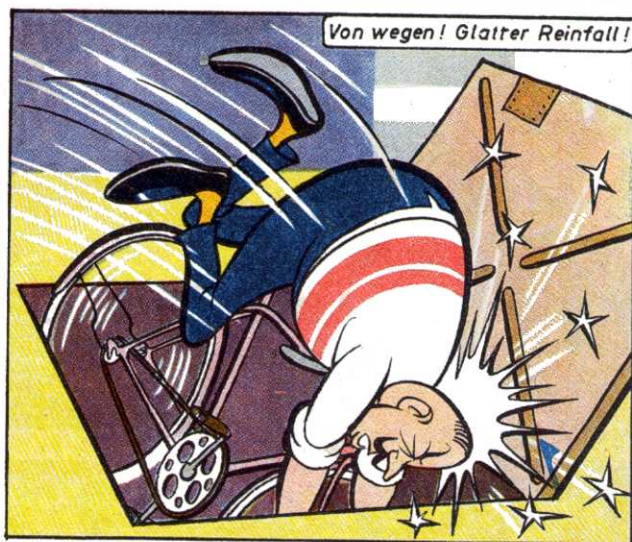
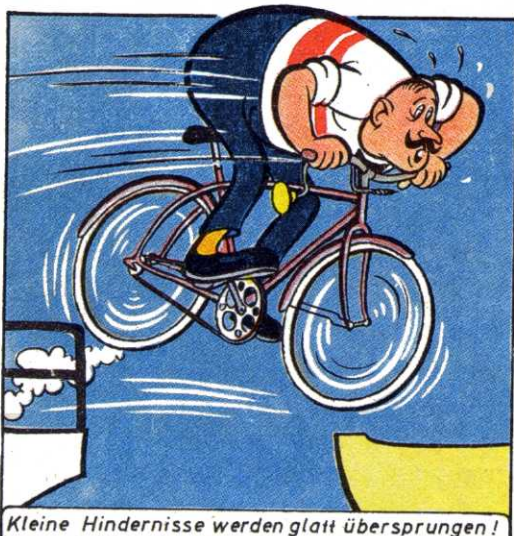
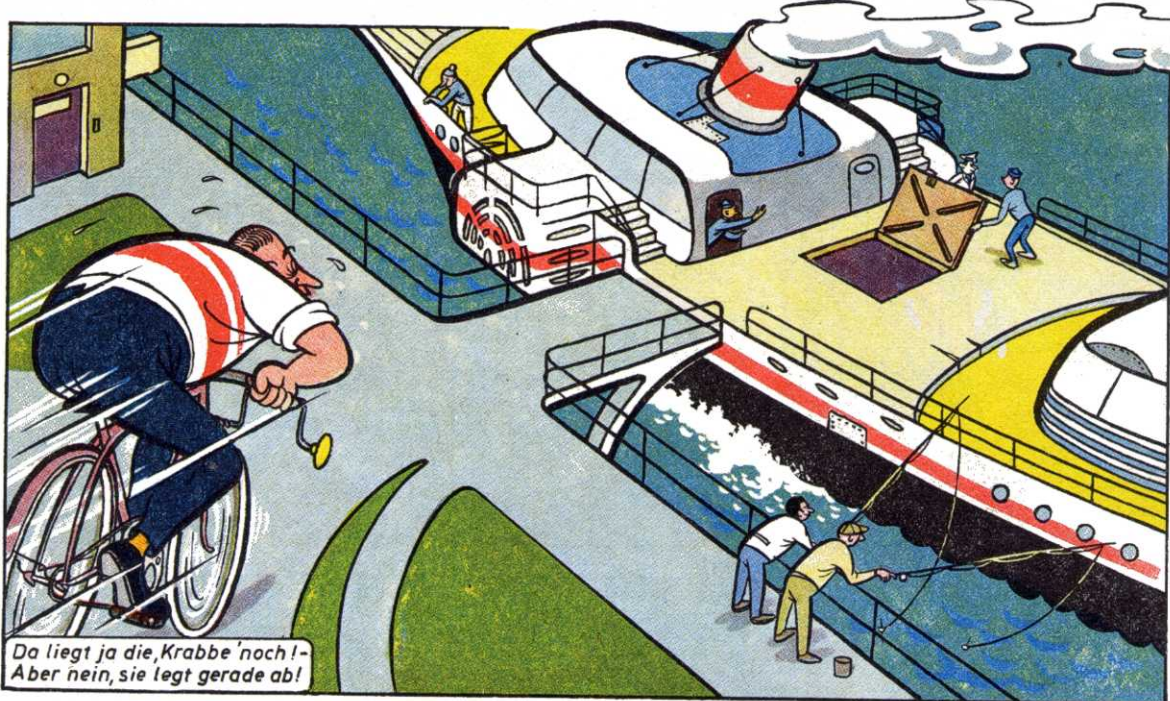
Ein Brief? Hm, von meinem Kegelbruder, dem Expedienten der Brauerei. Bin ja neugierig, was der mir mitzuteilen hat.













Ich bin verzweifelt! In allen Fässern ist nur Bier.



Ich muß doch mal nachsehen, ob... He, was ist denn hier los? Der ganze Laderaum steht voll Wasser! Das Schiff hat ein Leck!!



Alle Mann von Bord!! Wir sinken!!! Der Laderaum ist schon abgesoffen!!

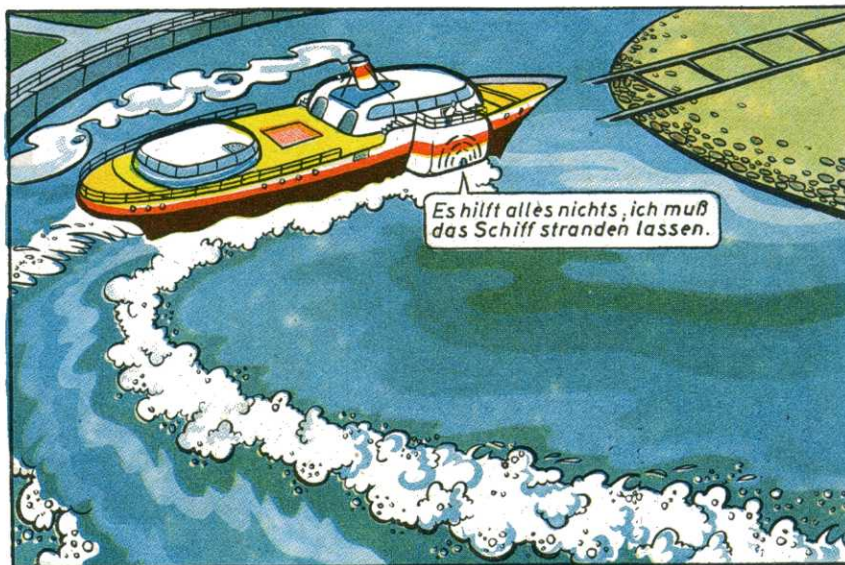
Ich hab schon lange gehnt, daß mal so etwas passiert. Der alte Kasten sollte längst abgewrackt sein.



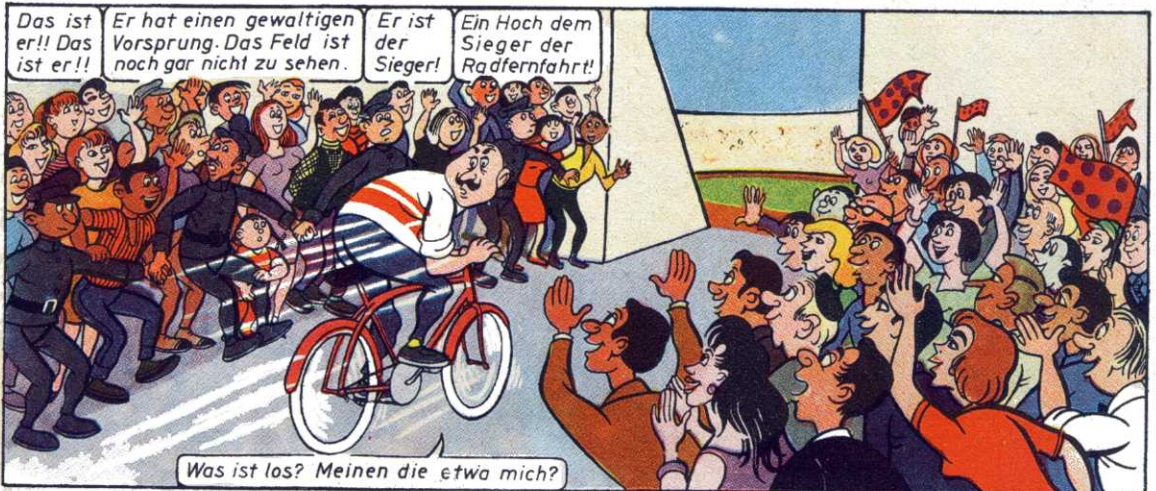
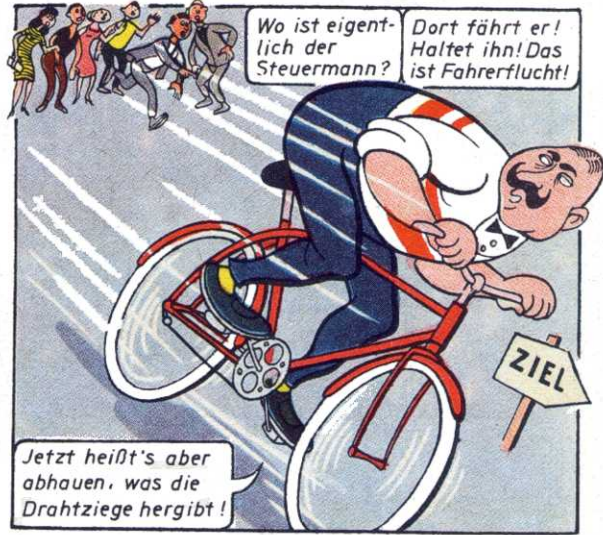
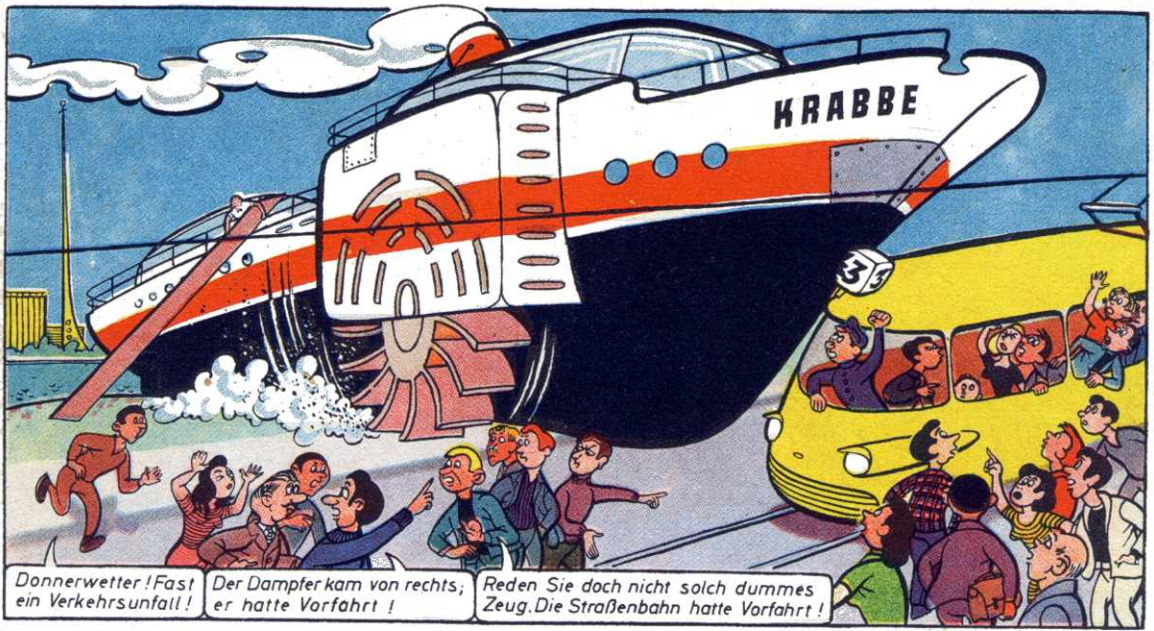
Ja, es ist schade um die gute alte 'Krabbe'. Nun ist sie hinüber.



Jetzt schlägt's dreizehn! Wo ist denn die Mannschaft geblieben? Wie komme ich wieder an Land?



Es hilft alles nichts, ich muß das Schiff stranden lassen.



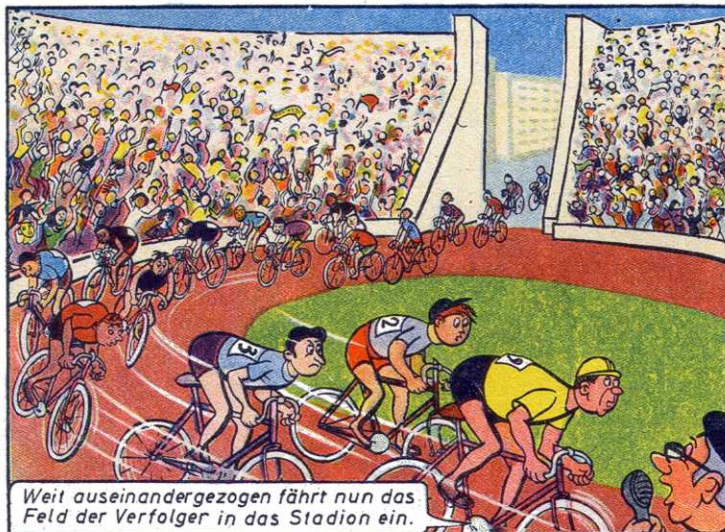


Hundertfünfzig Stundenkilometer mit dem Fahrrad! Eine phantastische Leistung! Das ist Weltrekord!

Ein unbekannter Nachwuchsfahrer siegte! Er muß sich in einem rasanten Endsprint an die Spitze gesetzt haben!



Diesen Lorbeer dem größten Giganten der Landstraße!



Weit auseinandergezogen fährt nun das Feld der Verfolger in das Stadion ein.



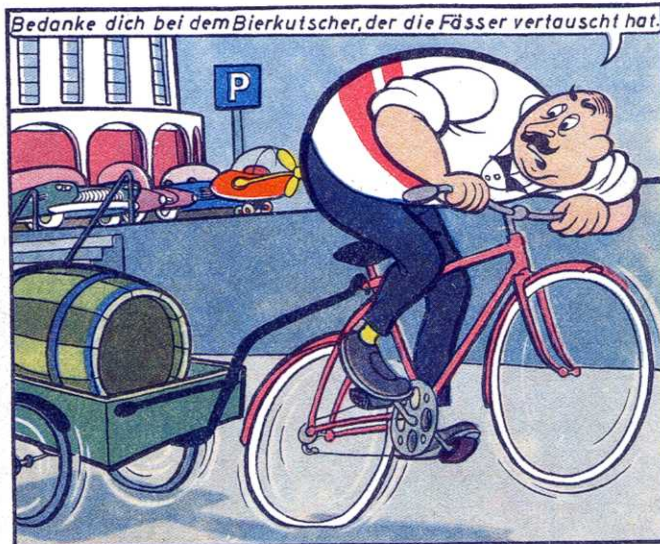
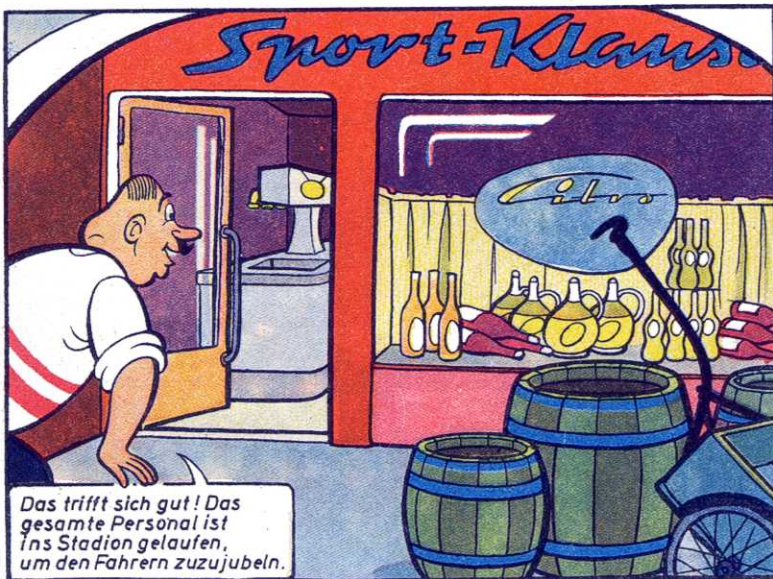
Sie haben ja gar keine Startnummer, Sie Schwindler!

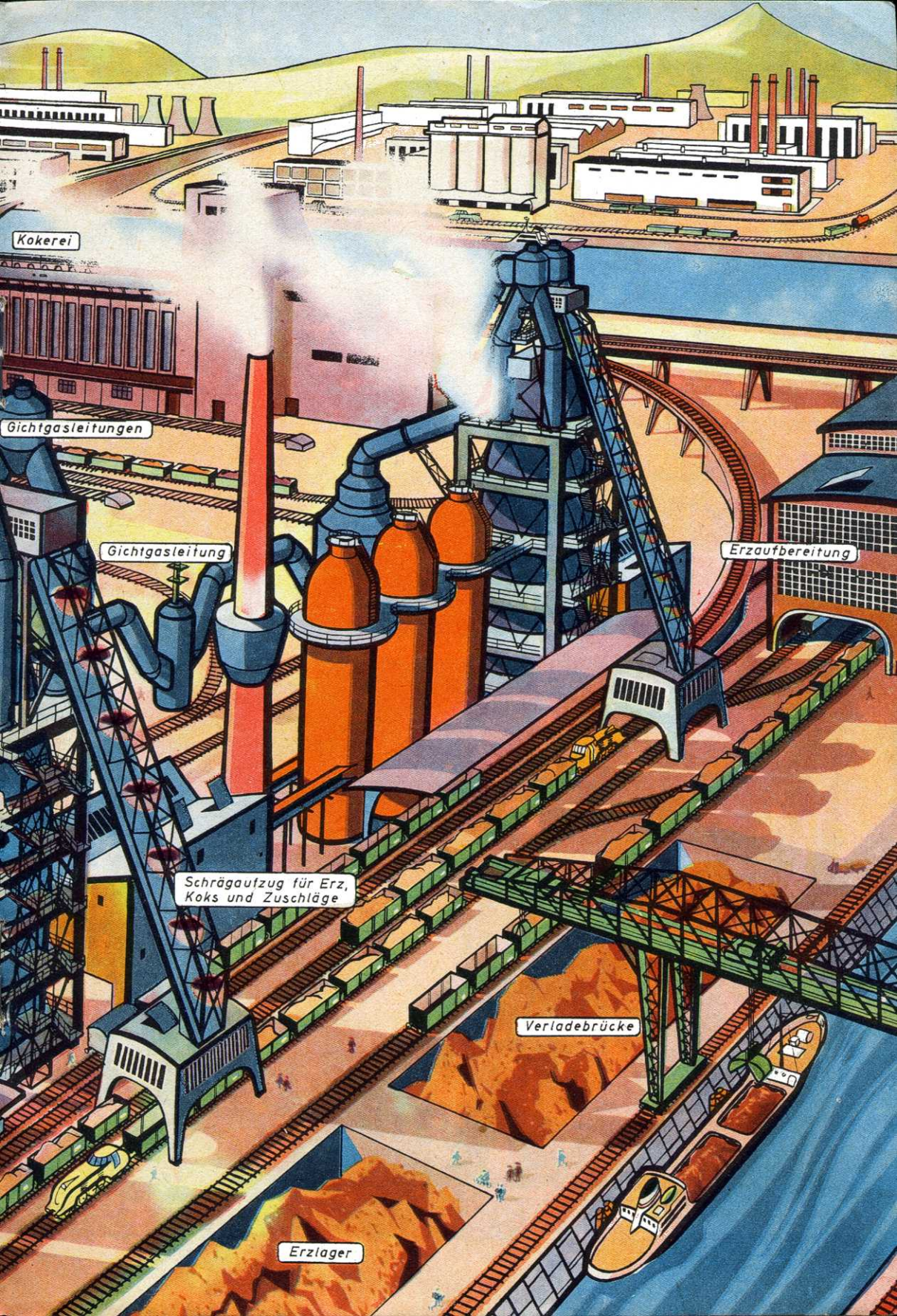


Durch den lächerlichen Irrtum der Kampfrichter wäre der wirkliche Sieger beinahe um den verdienten Lorbeerkranz gekommen.

Welch Gedränge! Wir werden jetzt unmöglich ein Autogramm von ihm bekommen.

Ich habe heute eine Pechsträhne! Da will ich die Angelegenheit möglichst unbemerkt erledigen, aber dennoch falle ich immer wieder auf.





Kokerei

Gichtgasleitungen

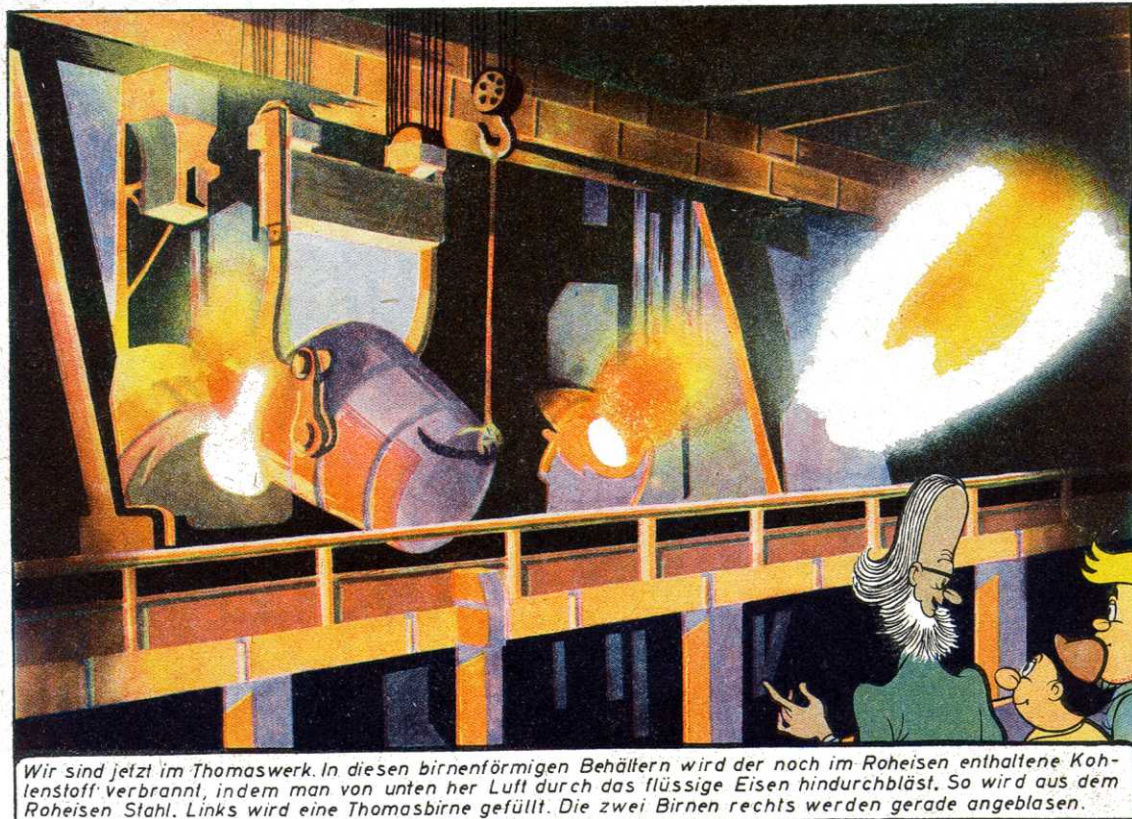
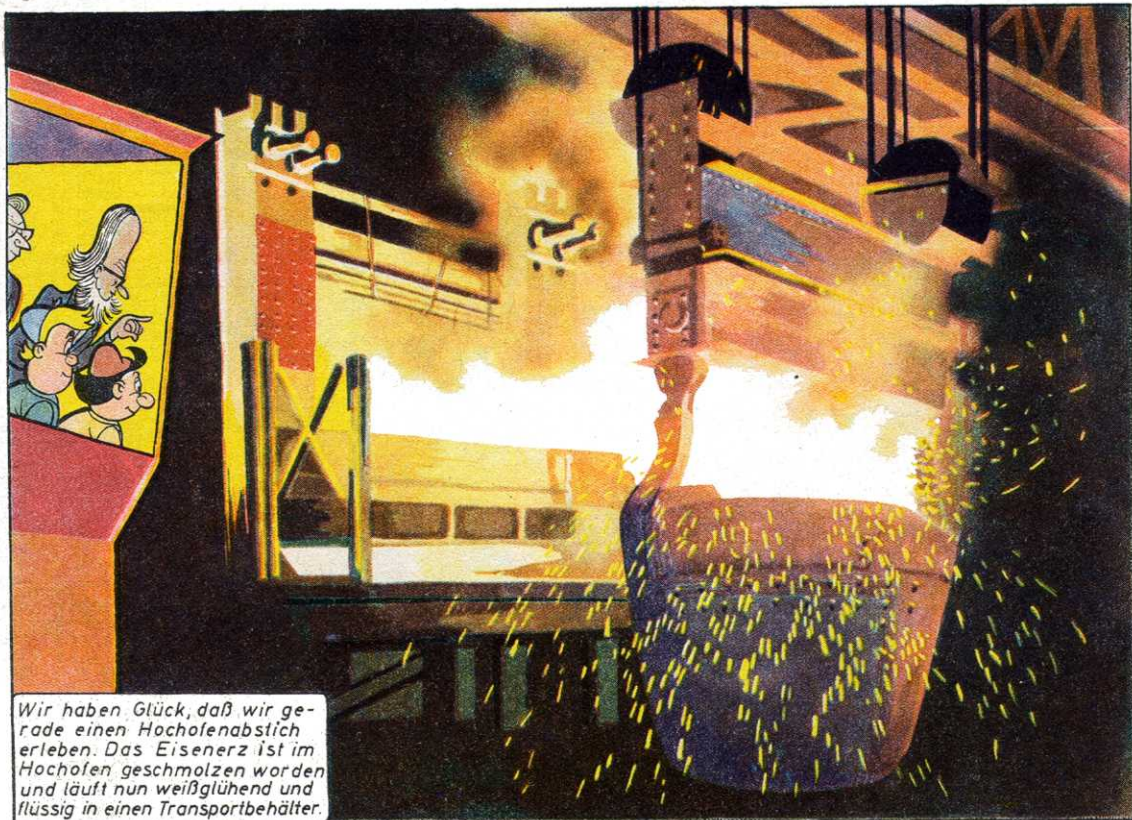
Gichtgasleitung

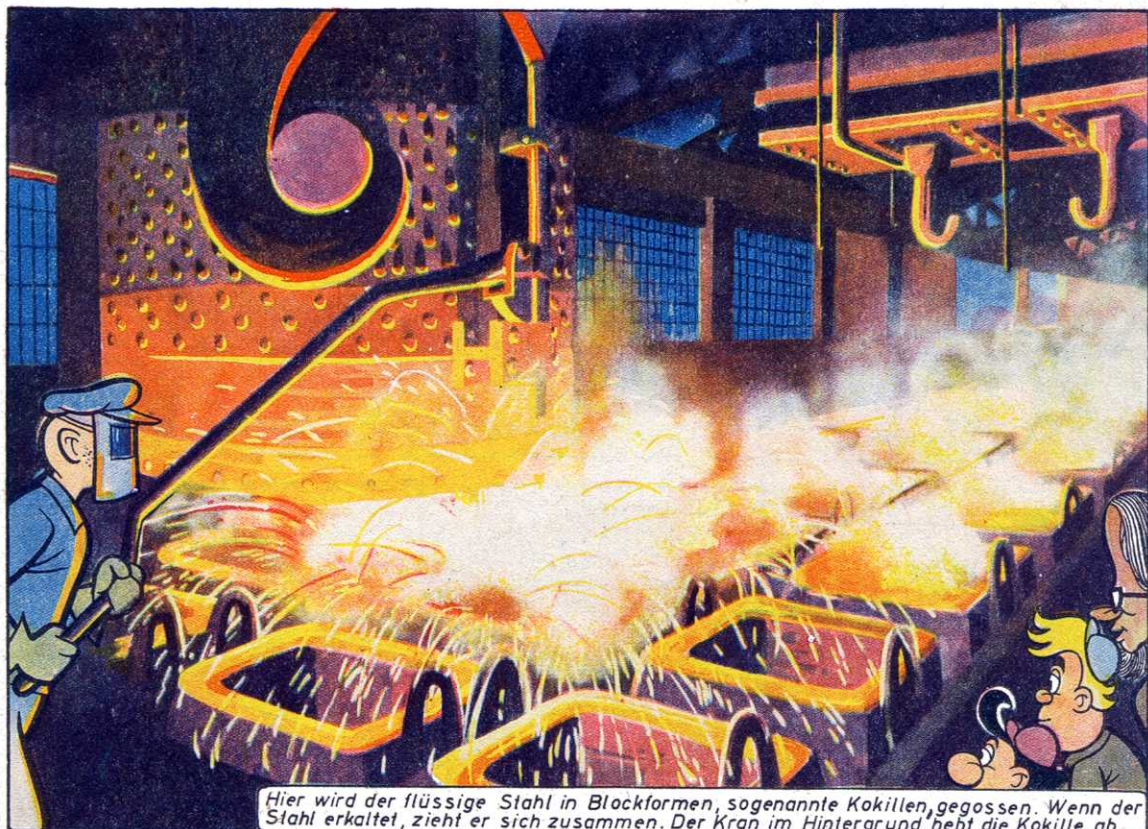
Erzaufbereitung

Schrägaufzug für Erz, Koks und Zuschläge

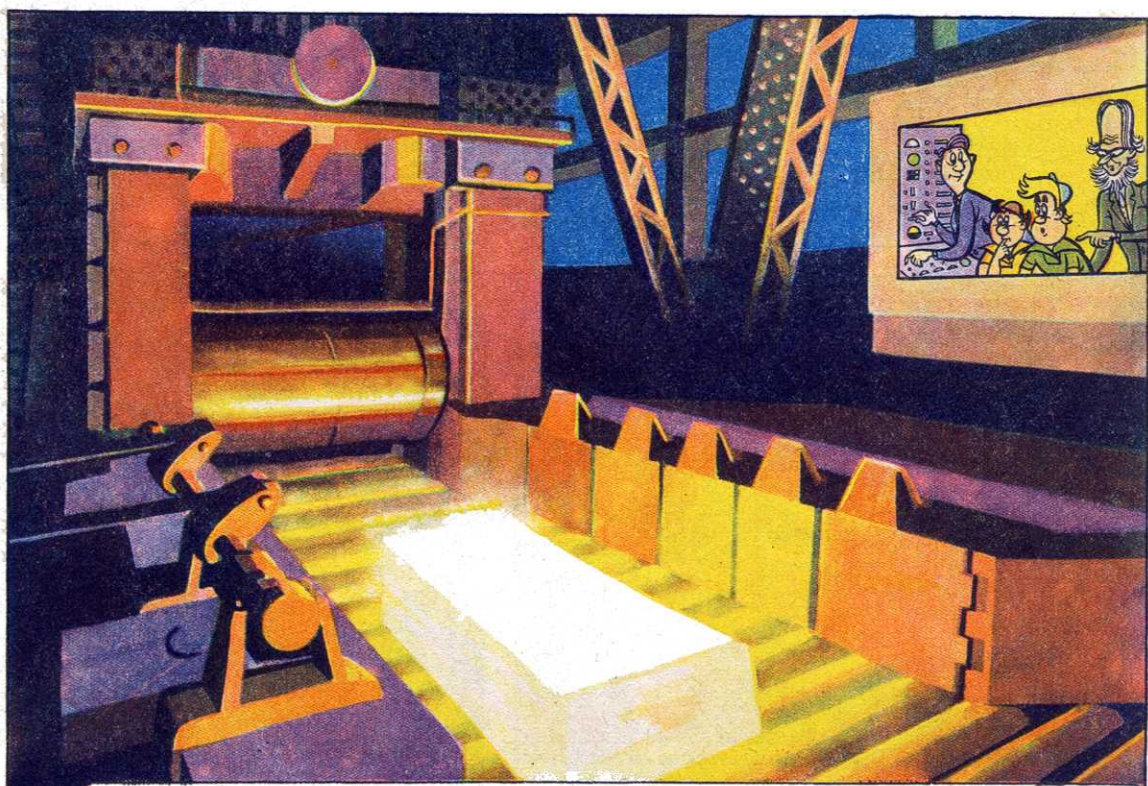
Verladebrücke

Erzlager

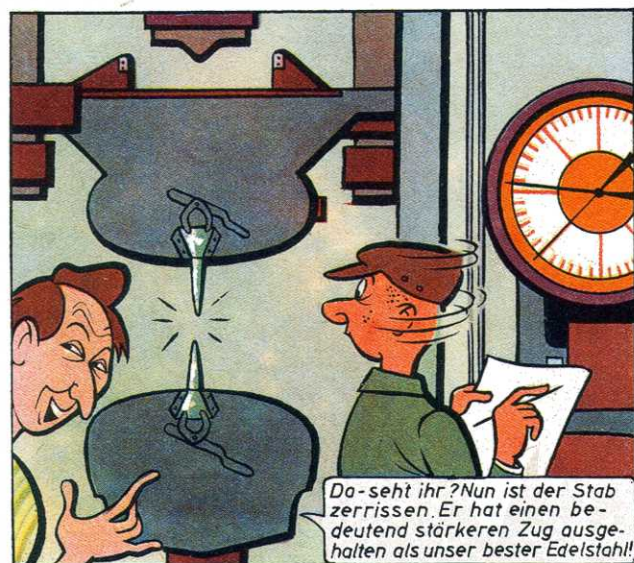
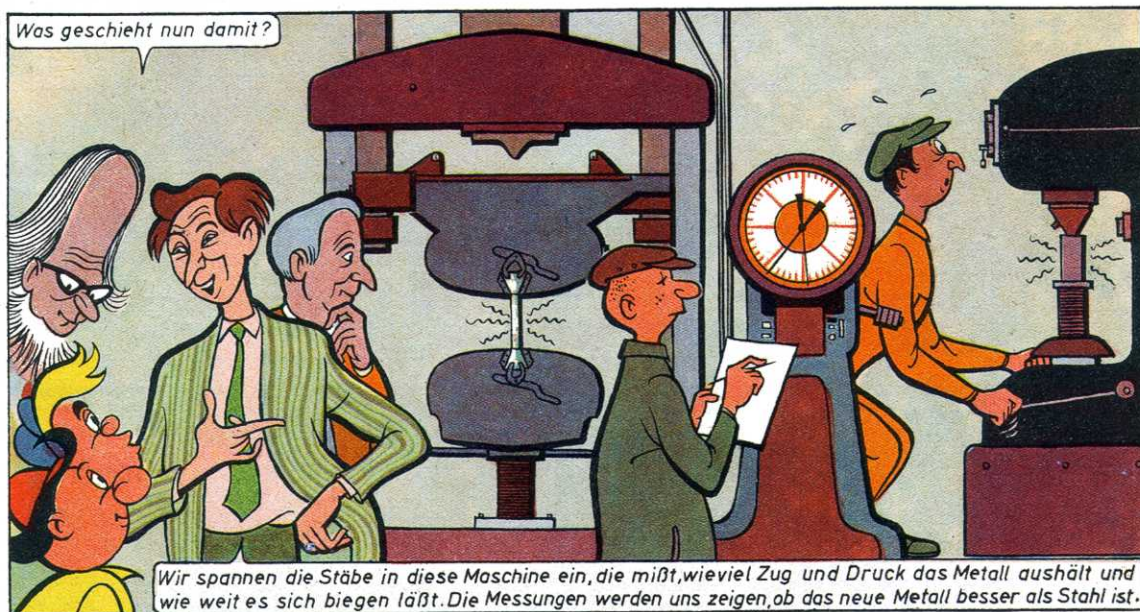
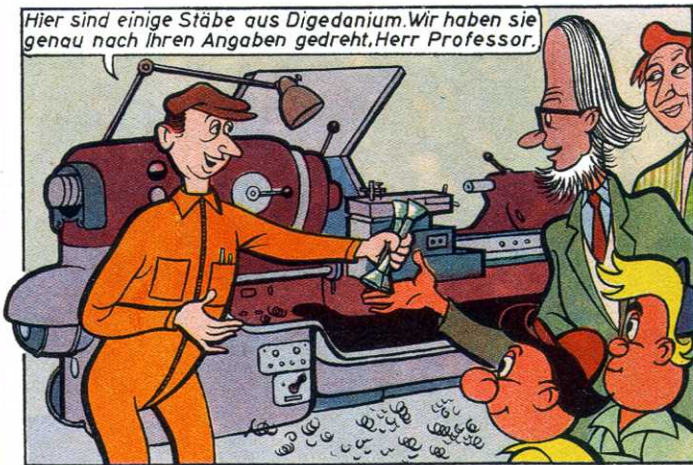




Hier wird der flüssige Stahl in Blockformen, sogenannte Kokillen, gegossen. Wenn der Stahl erkaltet, zieht er sich zusammen. Der Kran im Hintergrund hebt die Kokille ab.



Die so entstandenen Stahlblöcke kommen nun ins Walzwerk. Nach einmal weißglühend gemacht, werden die Blöcke von riesigen Walzen geformt. Zum Beispiel zu Blechen, Trägern oder Eisenbahnschienen.



Sie kommen recht spät zum Essen, Herr Ingenieur.



Jaja, wir hatten sehr viel Arbeit.

Du, das ist der Ingenieur von der Versuchsabteilung, in der das Digidanium erprobt wird. Du weißt doch, das neue Metall.



Das trifft sich ja gut.

Bringen Sie mir bitte vor dem Essen noch eine Flasche Sprudel.

Ja, sofort!



Mensch, hast du das auch gesehen? Der hat sich in der Werkstatt Späne in die Schuhsohlen getreten.

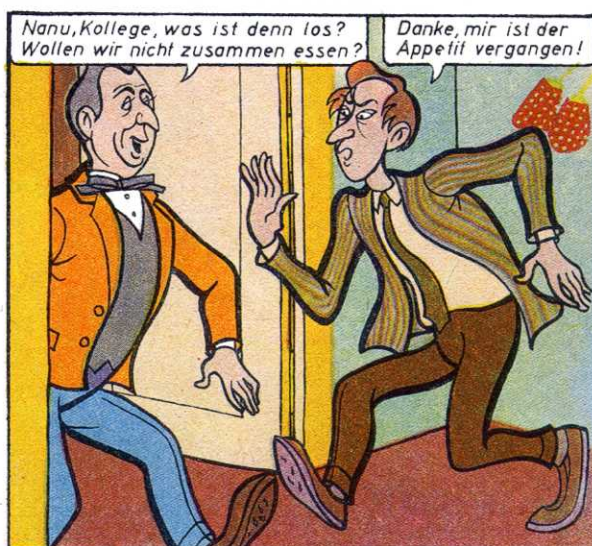
Was gehen dich denn die Späne in den Schuhsohlen an?



Das geht dich gar nichts an!



So, bitte, hier ist die Brause. Wohl bekomms!



Stellen Sie sich vor, Herr Professor! Da gießt mir doch der Gehilfe des Kantinenwirts eine ganze Flasche Brause in die Schuhe...



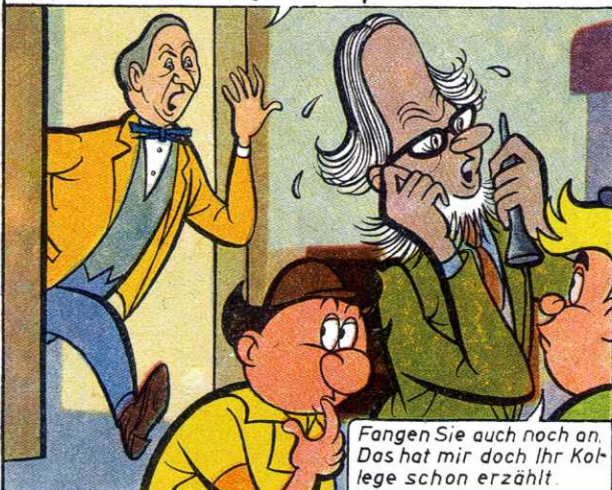
Ach, gehen Sie mit Ihrer Brause! -Also, wo war ich stehengeblieben. Digidanium hat die vierfache Festigkeit von Stahl...



...nimmt mir den Schuh weg, in den er die Brause gegossen hatte...

...und so müßte es uns gelingen, aus dem neuen Metall besonders feste Schuhe zu gießen - ach, was rede ich da! Sie bringen mich ganz durcheinander!

Stellen Sie sich vor, Herr Professor! Da gießt mir doch der Gehilfe des Kantinenwirts eine ganze Flasche Brause in die Schuhe...



Fangen Sie auch noch an. Das hat mir doch Ihr Kollege schon erzählt.



...nimmt mir den Schuh weg, in den er die Brause gegossen hatte...

Ich wollte natürlich sagen: man kann aus diesem Schuh eine besonders feste Brause gießen - jetzt gebe ich's auf. Sie haben mich völlig aus dem Konzept gebracht.



Au, jetzt habe ich mir einen Drehspan eingetreten.

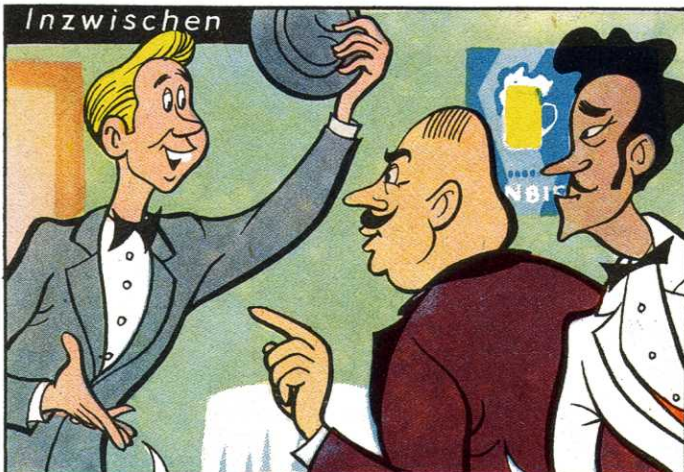
Deine ganze Sohle ist schon mit Digidanium gepflastert.



Das ist in einer Werkstatt, wo Späne am Fußboden herumliegen, nicht anders.

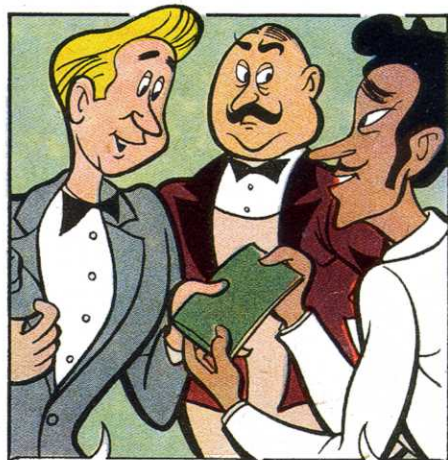
Späne aus Digidanium in der Schuhsohle? Digidanium noch ein geheimgehaltenes Metall? Beiden Assistenten Brause in die Schuhe gegossen? Kombiniere, kombiniere! Den Ober müssen wir uns einmal ansehen.

Inzwischen



Guten Tag! Ich heiße Ober und bin gelernter Kellner. Die Personalabteilung schickt mich, damit ich bei Ihnen die freie Stelle übernehme.

Ja, ich weiß Bescheid. Haben Sie die Einstellungspapiere?



Hier sind sie. Mit den besten Empfehlungen von Erholungsheimen, Hotels, Werkskantinen...

Schon gut, schon gut. Her mit den Papieren und flink an die Arbeit!



Gehen Sie gleich in den Keller und stechen Sie ein neues Fa an.

Ja, aber ich möchte erst einmal hören und sehen...

Das Hören und Sehen wird dir schon vergehen!



Eine alte Agentenregel: Eine Falltür als Falle bringt manchen zu Fall.



Und nun hier hinein! Mit dem nächsten Brauereiauto gehst du postwendend zurück.

So, das wäre erledigt. Endlich habe ich gültige Papiere.
Merke dir, von nun an heiße ich Öber und bin Kellner.



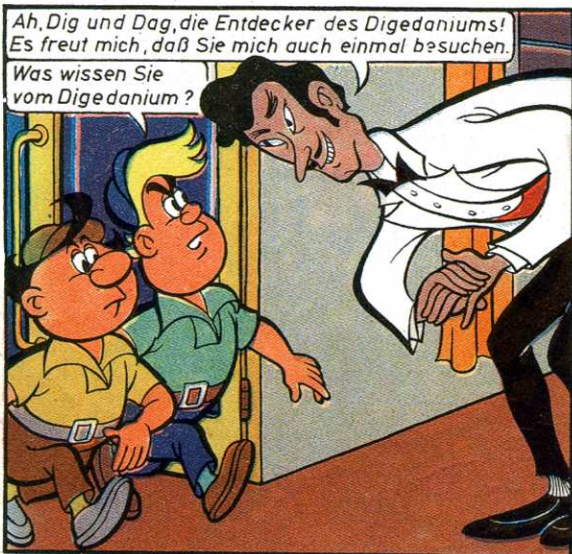
Bist du verrückt? Du hast
ein Verbrechen begangen!

Ach was, du alter Waschlappe! Jetzt
bestimme ich hier, und du tust alles,
was ich dir sage. Stich gleich mal ein
neues Faß an, ich habe Durst.



Ich gehe
ja schon!

Ah, Dig und Dag, die Entdecker des Digidaniums!
Es freut mich, daß Sie mich auch einmal besuchen.
Was wissen Sie
vom Digidanium?

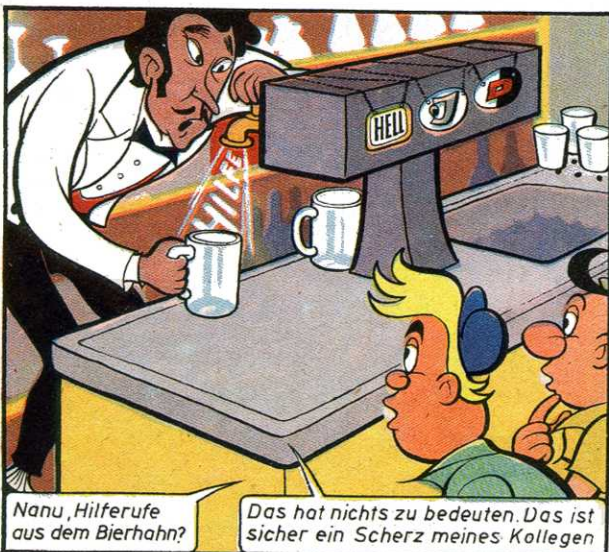


Oh, nichts weiter! Nur
soviel, daß Sie es ent-
deckt haben. Wie wär's
mit einem Glas Bier?



Wir trinken eigent-
lich kein Bier...

Pst! Nicht ablehnen, Dag.
Wir müssen mit ihm ins
Gespräch kommen.

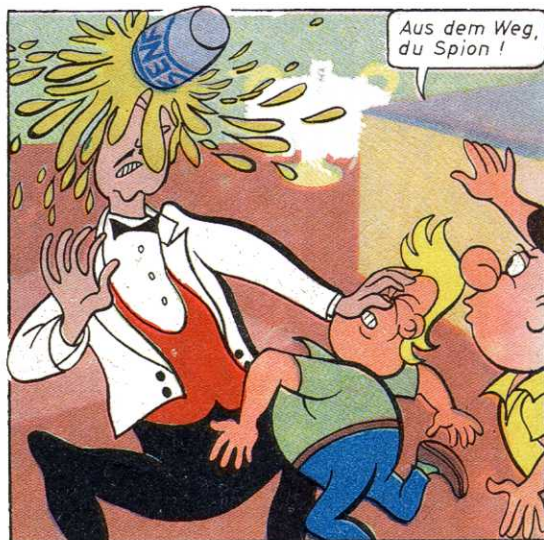
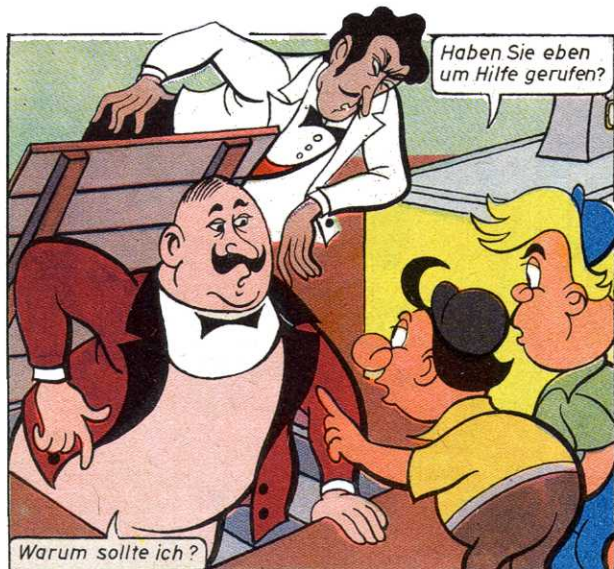


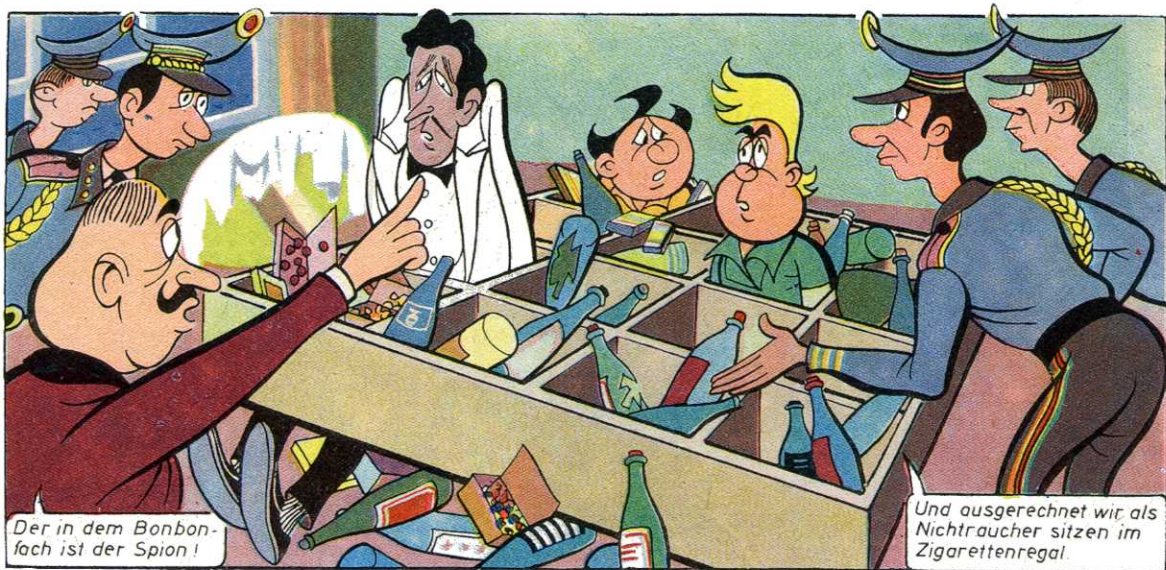
Nanu, Hilferufe
aus dem Bierhahn?

Das hat nichts zu bedeuten. Das ist
sicher ein Scherz meines Kollegen



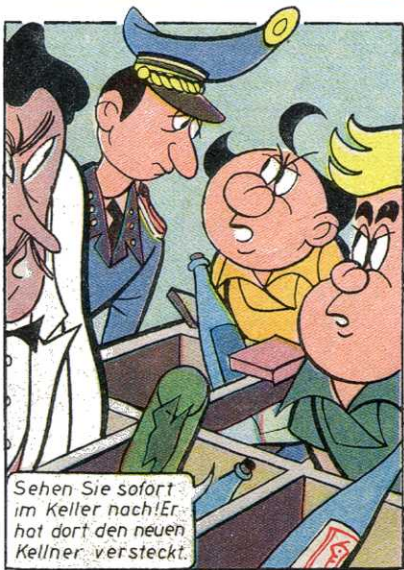
Da stimmt etwas nicht!
Lassen Sie uns in den Keller!





Der in dem Bonbon-
fach ist der Spion!

Und ausgerechnet wir, als
Nichtraucher sitzen im
Zigarettenregal.



Sehen Sie sofort
im Keller nach! Er
hat dort den neuen
Kellner versteckt.

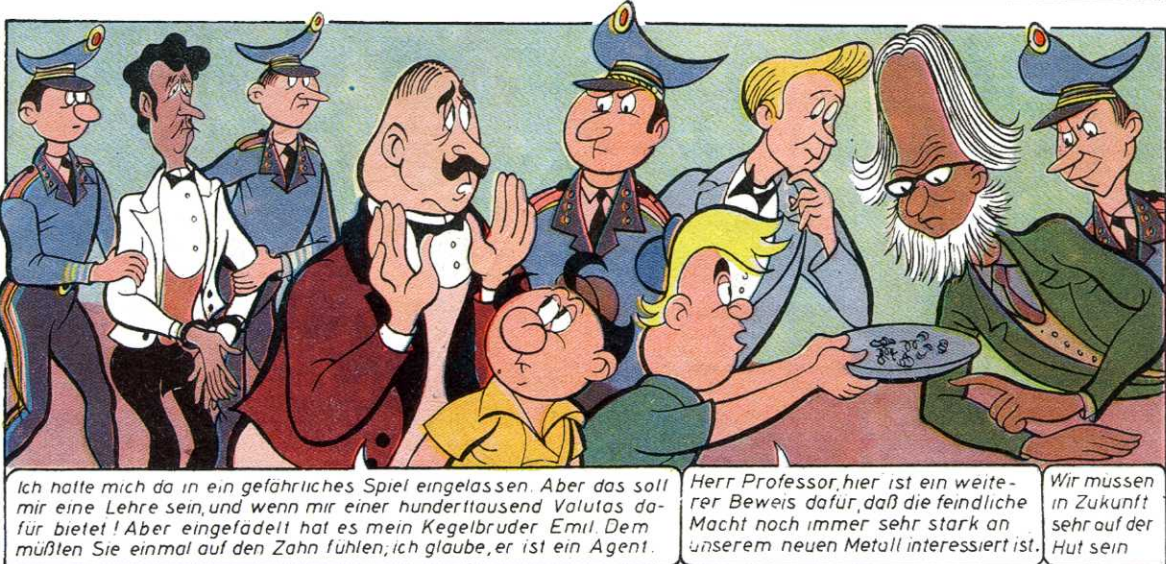


Sind Sie nicht der Oberkellner,
dem ich vorhin den Weg zur
Personalabteilung gezeigt habe?

Ja, ich bin der Kellner
Ober. Aber so etwas las-
se ich mir nicht bieten!
Ich werde sofort kündigen!

Woher wissen
Sie, daß der
Mann im Regal
ein Spion ist?

Er hat sich Digidaniumproben verschafft. Sie sind in der Küche



Ich hatte mich da in ein gefährliches Spiel eingelassen. Aber das soll
mir eine Lehre sein, und wenn mir einer hunderttausend Valutas da-
für bietet! Aber eingeladen hat es mein Kegelbruder Emil. Dem
mußten Sie einmal auf den Zahn fühlen, ich glaube, er ist ein Agent.

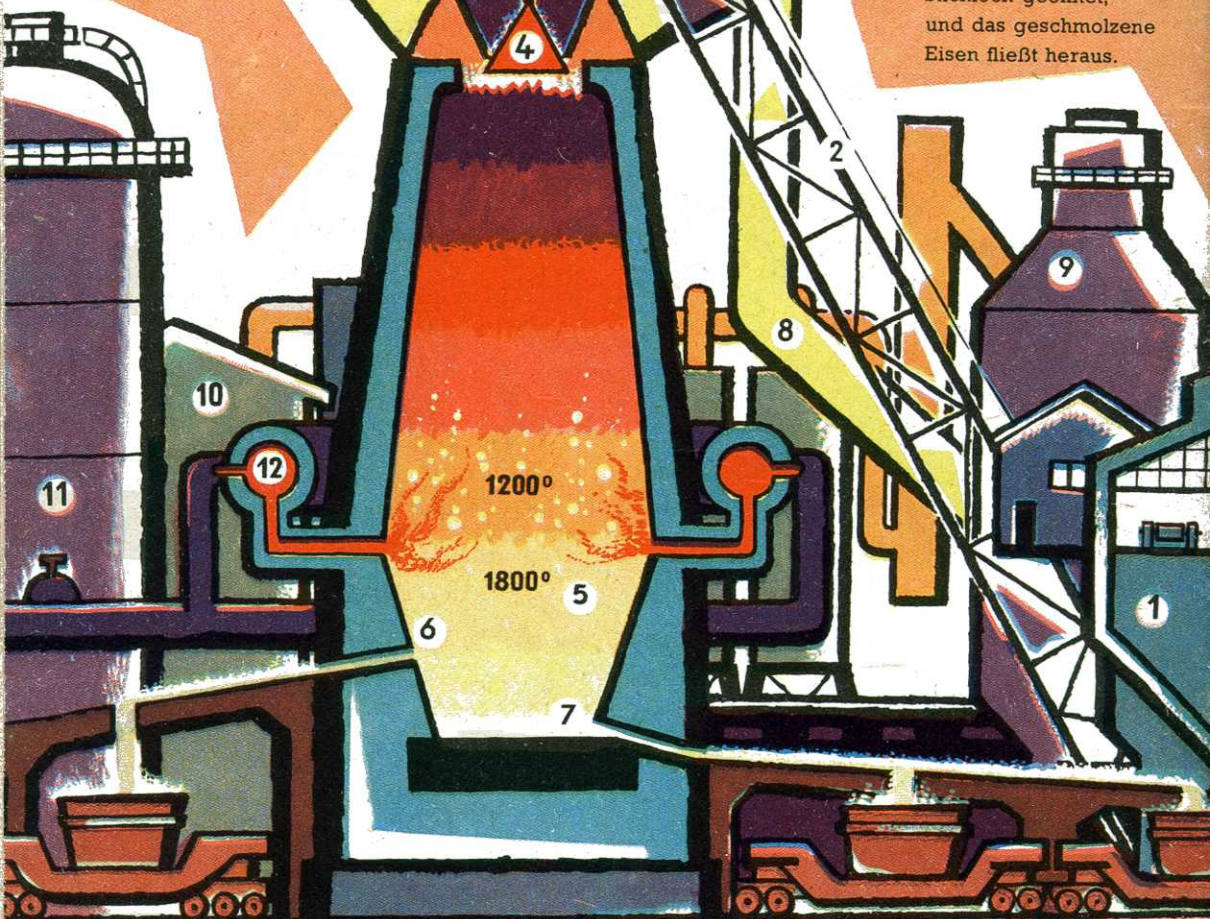
Herr Professor, hier ist ein weite-
rer Beweis dafür, daß die feindliche
Macht noch immer sehr stark an
unserem neuen Metall interessiert ist.

Wir müssen
in Zukunft
sehr auf der
Hut sein

VOM ERZ ZUM EISEN

- 1 Erz- und Koksunker
- 2 Schrägaufzug
- 3 Kippkübel (Skip)
- 4 Gichtglocke
- 5 Schmelzzone
- 6 Schlackenabstich
- 7 Roheisenabstich
- 8 Gichtgasleitung
- 9 Gasreiniger
- 10 Gebläsehaus
- 11 Winderhitzer
- 12 Heißwindzufuhr

Der Hochofen wird mit Koks und Eisenerz gefüllt. Um die hohen Schmelztemperaturen von 1400 bis 1800° C zu erreichen, wird der Koks durch Einblasen von Luft verbrannt, die vorher im Winderhitzer erwärmt wurde. In der Schmelzzone setzt sich das schwerere Eisen am Boden ab. Alle sechs Stunden wird das Stichloch geöffnet, und das geschmolzene Eisen fließt heraus.



telegramm vom neos + große aufregung beim
diesjährigen flugtag + gartenbank mit zwei mann
in die luft gegangen + flugzeugkonstrukteur im
papierkorb gelandet + fliegende untertasse explodiert +
näheres im nächsten mosaik +
herzlichen gruß + dig und dag +

MO SAIK